



Neue Seniorenwerk Zeitung

Nachrichten für Bewohner, Angehörige und Interessierte



Senioren-Wohnen Am Stadtpark

Barrierefreie Seniorenwohnungen
in Nordhausen
Seite 2/3



Jahresrückblick 2024

Höhepunkte des Jahres aus den Häusern
des Seniorenwerks
Seite 4/5



Mehr Kapazität

Demenzwohnbereich im Senioren-
pflegeheim Sonnenhof erweitert
Seite 7



Editorial

*Liebe Leserinnen,
liebe Leser,*

Nun ist das Jahr bald schon wieder vorbei und es fühlt sich an, als hätte es erst begonnen. Rasend schnell ist die Zeit vergangen und es ist Zeit für ein Fazit.

Im Seniorenwerk konnten die selbstgesteckten Ziele weitestgehend erreicht werden. Trotz manchmal hoher individueller Arbeitsbelastung sind Dienstpläne abgedeckt und die Versorgung der Bewohner und Klienten abgesichert worden. Zu jeder Zeit!

Ein großes Dankeschön geht hier an alle Kolleginnen und Kollegen. Gleiches gilt für die Bauarbeiter auf unserer Baustelle in der Nordhäuser Parkallee. Mit viel Fleiß und Engagement konnte hier der Rohbau und noch ein kleines bisschen mehr geschafft werden.

Ein kritischer Blick geht, wie immer in den vergangenen Jahren in Richtung Politik. Fassungslos betrachte ich die Kapriolen. Nicht das in den vergangenen drei Jahren die Bundespolitik mit Weitblick und beherztem Handeln gegläntzt hätte. Alles Wichtige, inklusive einer dringend notwendigen Pflege-reform ist liegen geblieben.

Nun werden wir sehen müssen, welchen Fortschritt uns die Neuwahlen bringen. Ein Vakuum hat die Regierung nicht hinterlassen. Was Zählbares kam ja nicht zu Stande.

Für das nächste Jahr wünsche ich uns Gesundheit und den Blick für das Wesentliche!

*Herzlichst,
Ihr Christian Döring*

Rechtsanwalt, Geschäftsführer

Die Zukunft der Pflege!



Keiner konnte sich dem Thema in den letzten Wochen entziehen. Wie soll die Pflege in den nächsten Jahren in Deutschland organisiert werden? Flankiert wird das Thema mit Schlagworten wie Fachkräftemangel, Beitragssteigerung zur Pflegeversicherung usw. Alle Begriffe beleuchten Teilbereiche der Pflegebranche und bieten aber auch Lösungen.

Der Fachkräftemangel ist seit Jahren bekannt und das Bündel an Maßnah-

men zu dessen Beseitigung auch. Nur die Politik als der entscheidende Akteur verweigert schnelle, klare Lösungen. Stundenlang sitzen Pflegefachkräfte an Dokumentationen und der Weg ans Pflegebett wird erschwert. Mit der Abschaffung weniger Verordnungen wäre Abhilfe möglich. Die schnelle Anerkennung von ausländischen Fachkräften kommt ebenso wenig voran. Die Verfahren sind zu lang und auch noch Ländersache. Überbordende Bürokratie

macht die Einwanderer und die Pflegeunternehmen zu Bittstellern. Einfache Lösungen, wie eine vorläufige Anerkennung durch den Arbeitgeber, bei dem letztlich sowieso die Verantwortung für sein Personal liegt, werden konsequent durch die Politik aktiv blockiert.

Bei der Finanzierung wird leider nicht auf die Ausgabenseite der Pflegeversicherung geschaut. Schon 2016 haben viele Experten vor der finanziellen Überforderung des Systems Pflegeversicherung gewarnt. Jetzt ist die demografische Bombe geplatzt.

Ich plädiere für die Abschaffung des Pflegegrades 1 (Entlastungsleistung). Die 125 Euro werden regelmäßig in pflegefremden Leistungen verpulvert. Als Beispiel sind hauswirtschaftliche Dienstleistung oder Mobilitätshilfen zu nennen. Hier könnte Geld im ambulanten Sektor sinnvoll eingespart oder besser zu Gunsten der Bedürftigen in höheren Pflegegraden umgeschichtet werden.

Ich will keinen falschen Eindruck erzeugen. Alle anthematisierten Maßnahmen reichen nicht. Es muss mehr Geld ins System. Mit der derzeitigen Finanzausstattung ist das Thema Pflege nicht hinreichend zu bewältigen. Vielleicht bringt eine neue Bundesregierung mehr Kraft auf, um sinnvolle Zukunftsperspektiven zu entwickeln.

Christian Döring



Senioren-Wohnen Am Stadtpark in Nordhausen

Wohnen mit Qualitätsanspruch des Seniorenwerkes

Als im Juli 2022 das Pflegeversorgungscenter Am Stadtpark in Betrieb ging, wurde die Geschäftsführung der Seniorenwerk gGmbH mit einer Welle an Nachfragen an Betreutem Wohnen seitens der Nordhäuser Stadtbevölkerung konfrontiert.

Nach ersten konzeptionellen Gedanken wurde im Herbst 2022 eine Bauvoranfrage bei der Stadt Nordhausen eingereicht. Nachdem diese positiv beschieden war, ging es in die weitere planerische Entwicklung des Projektes. Unzählige Aufgaben mussten abgearbeitet werden. Hierzu zählen: Planerische Vorarbeiten, Kalkulationen, Grundstückserwerb, behördliche Vorgaben etc. sind bei einem solchen Projekt zu beachten.

Seit dem Frühjahr 2024 drehen sich nunmehr die Baukräne und in den letzten 8 Monaten ist der Rohbau emporgewachsen. Demnächst bieten 28 Wohneinheiten auf ca. 63 m² Platz für 1 bis 2 Personenhaushalte. Die Wohnungen sind nach architektonisch und ergonomisch modernsten Gesichtspunkten gestylt, um auch im Bedarfs-

fall das Verbleiben bei schwerer und schwerster Pflegebedürftigkeit zu ermöglichen.

Fußbodenheizung, dreifach verglaste Fenster, behindertengerechte Dusch- und Badbereiche bieten die Möglichkeit eines höchstmöglichen Wohnkomforts. Barrierefreiheit ist selbstverständlich.

Beim Thema Nachhaltigkeit ist die höchste Gebäudeeffizienz im Bereich Energienutzung, Wärmedämmung sowie die Fassadengestaltung aus Klinker zu erwähnen.

Mit der Inbetriebsetzung des Gebäudes in der zweiten Jahreshälfte 2025 wird neben dem eigentlichen Wohnen die Möglichkeit bestehen, entsprechende

Serviceleistungen innerhalb der eigentlichen Pflegebedürftigkeit in Anspruch zu nehmen. Hausreinigungsdienst, Heimspeisenversorgung (Essen auf Rädern) oder die Teilnahme an Gemeinschaftsveranstaltungen sind möglich. Für größere private Feiern, wie z. B. Geburtstage oder Jubiläen, steht ein entsprechender Gemeinschaftsraum im Nachbargebäude zur Verfügung. Ein Hausmeisterservice ist selbstverständlich.

Wer pflegebedürftig im Sinne der Pflegeversicherung ist, kann Leistungen des Medizinisch häuslichen Pflegedienstes Seniorenwerk Ambulant zubuchen. Hier ist eine Versorgung über die gesamte Bandbreite der Pflegebedürftigkeit (Pflegegrade 2 bis 5) möglich.

Die Lage des Gebäudes ist optimal. Einkaufsmärkte, Ärzte, Physiotherapie oder das Südharzkrankenhaus sind in unmittelbarer Reichweite. Die Verkehrsanbindung (Straßenbahn und Bus) ermöglicht im Weiteren das Erreichen von Ämtern, Behörden, Kultureinrich-

tungen wie Theater und Kino ohne PKW. Das Badehaus sowie der Stadtpark sind in unmittelbarer Nähe fußläufig erreichbar.

Mit der Inbetriebsetzung des Gebäudes ist die Entwicklung des Standortes im Wesentlichen abgeschlossen.

Durch die Aktivitäten des Seniorenwerkes konnte eine Industriebrache der Stadt Nordhausen entsprechend entwickelt werden und ein positiver städteplanerischer Impuls für die Bürger der Stadt gesetzt werden.

Winter 2022: Grundstückserwerb

Nach Klärung der Bauvoranfrage wurde im Winter 2022 das Grundstück erworben und die Planung in Angriff genommen. Beinahe 16 Monate haben Vorbereitung und die Genehmigungsplanung in Anspruch genommen.

März 2024: Grundstücksvorbereitung und Erschließung

Erste Bau-Vorbereitungen werden getroffen, das Gelände wird vermessen, Baugrunduntersuchungen durchgeführt und die Baustelle eingerichtet.

April 2024: Aushub und Fundamentarbeiten

Der Baugruben-Aushub markiert den Beginn der tatsächlichen Bauarbeiten. Das Fundament wird gegossen, um die Tragfähigkeit des zukünftigen Gebäudes sicherzustellen.

Juni 2024: Rohbau (Wände, Decken, Treppen)

Das Gebäude nimmt Form an. Die tragenden Wände, Decken und Treppen werden errichtet und man sieht das künftige Bauwerk in seinen Grundzügen.

November 2024: Dachkonstruktion

Der Rohbau wird mit einem Dach abgeschlossen, das das Gebäude vor Witterungseinflüssen schützt und die Arbeit an den Innenbereichen ermöglicht.

November 2024: Fenster- und Türeineinbau

Durch die Installation der Fenster und Türen ist das Gebäude von außen weitestgehend abgeschlossen. Der Innenausbau kann nun beginnen.



Oben v.l.n.r.: Stefan Klima (Architekt; Ortsbild), Gregor Döring (Gesellschafter; Seniorenwerk), Norbert Schneider (Bauleitung), Steve Bierwisch (Fa. WARESA).
Mitte: Das Fundament und der Baugrund im Mai 2024. Unten: Christian Döring und Zimmermann Peter Wisse beim Richtfest Ende November 2024. Im Kreis: Die Richtkrone.
Fotos: Marco Kneise/Thüringer Allgemeine



November 2024: Fassade

Die Fassade wird mit Klinkern versehen. So passt sich das 3. Gebäude in gleicher Optik zum Ensemble an.

Winter 2024/2025: Innenausbau – Elektrik, Sanitär, Heizung

Technische Installationen wie Elektro- und Sanitäreinrichtungen werden verlegt. Jetzt entsteht die gesamte Infrastruktur für den späteren Wohnkomfort.

Frühjahr 2025: Putzarbeiten und Estrich

Die Innenwände werden verputzt, der Estrich wird gegossen, und das Gebäude erhält eine wohnliche Basis.

Juni 2025

Die Außenbereiche werden gestaltet, z. B. die angrenzende Gartenanlage, die Terrassen und Balkone sowie Parkplätze.

Juli 2025: Enderarbeiten und Abnahme

Feinarbeiten wie Malerarbeiten, Fußbodenverlegungen und die Endreinigung erfolgen. Nach erfolgreicher Abnahme ist das Gebäude dann im Sommer 2025 bezugsfertig.



Hier entstehen
14 Zwei-Raum-Appartements
mit 63 m² und 8 m² Balkon
und
13 Zwei-Raum-Appartements
mit 59 m² und 13 m² Balkon

Haben Sie Fragen?
Sandra Hoche
Büroleitung des Geschäftsführers
Seniorenwerk gGmbH
Zentralverwaltung
📍 Stolberger Straße 20
99734 Nordhausen
📞 03631 4606-26
✉ sandra.hoche@seniorenwerk.de
Weitere Informationen unter
www.seniorenwerk.de



Grundriss Beispiel Zwei-Raum-Appartement mit 63 m² und Balkon



Das Gebäude steht im Oktober fast fertig. Während oben am 3. Vollgeschoss noch gearbeitet wird, gehen unten die Arbeiten in anderen Gewerken weiter.



Mein 2024:

Dieses Jahr 2024 war wieder unglaublich ereignisreich. Alle Eindrücke, kleine Anekdoten, Freude, Trauer und manchmal auch Wut würden die ganze Zeitung füllen. Aber der Reihe nach. „Der vorsichtige Kaufmann handle planvoll und besonnen“, unter diesem Motto hat die Geschäftsführung die Ziele für das Jahr 2024 formuliert, um mögliche Herausforderungen und Entwicklungen im Voraus zu erkennen und das Unternehmen darauf einzustellen.

Es gab dann auch die erwarteten Themen, wie die Erhöhung der Pflegeleistung durch das Pflegeunterstützungs- und Entlastungsgesetz (PUEG), steigende Löhne, das E-Rezept und anderes mehr. Wirtschaftlich war das Jahr anspruchsvoll. Insolvenzen von Pflegeheimen oder ganzen Heimketten waren an der Tagesordnung. Das konnten wir aus der Vergangenheit so nicht. Die Personalproblematik beschäftigte und belastete die gesamte Branche. Und auch das Seniorenwerk ist nicht frei von Nachwuchssorgen. Die Organisation des regelgerechten Tagesgeschäftes hat viel Raum eingenommen.

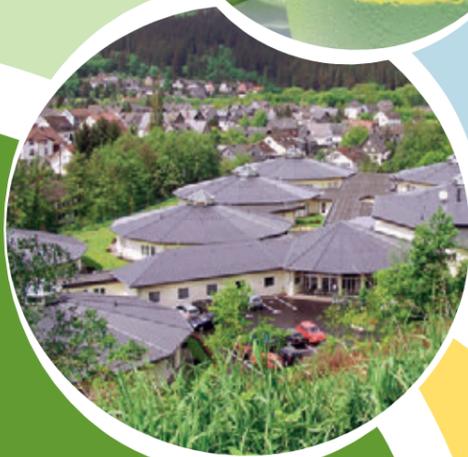
Doch so aufreibend und rasant das Jahr wieder war, es gab viele erfreuliche Ereignisse und wundervolle Momente. In unseren Einrichtungen wurde gelebt, gelacht, getrauert und gefeiert. Die Menschen, die uns anvertraut sind, die Angehörigen, die Ärzte, Therapeuten, Dienstleister, Seelsorger, Regional-Politiker und Betreuer, sprachen uns Lob zu, machten uns Mut und gaben uns Kraft. Natürlich gab es auch in 2024 ab und zu Anlass zu Kritik, weil etwas schiefgelaufen ist, weil bspw. ein Dienst wegen plötzlicher Erkrankung dünn besetzt war, weil im Tagesbetrieb Fehler durch uns verursacht worden sind. Diese Fehler nehmen wir an und versuchten stets das Beste daraus zu machen.

Wir stehen durch unsere gute Vorbereitung und stringentes Festhalten an unseren selbst gesteckten Zielen auch wirtschaftlich gut da. Wir haben zukunftsfeste Strukturen geschaffen und blicken zuversichtlich nach vorn.

Ihnen Danke ich für Ihr Vertrauen, für Ihre Geduld, das Lob und auch die Kritik. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien besinnliche Feiertage, einen guten Jahreswechsel und alles Gute für 2025.

Mario Meyer
Prokurist

Tanz in den Mai
Im Seniorendorf
Stegelchen in
Herdorf wurde
in den Mai
getanzt.



**Karnevalsfeier
am Rosenmontag**

Ein herzliches Helau und
Alaaf aus dem Seniorenwerk
Herminenhof in Bückeberg
und Seniorenwerk
Im Wiesengrund
in Lehrte!



**Höhepunkte
aus den Häusern**

**Jahres-
rückblick
2024**



Messe „beruf & bildung“

Großer Ansturm und
viele tolle Kontakte am
Seniorenwerk-Stand
in Hannover!



Einwöchiges Sozialpraktikum
Schülerinnen und Schüler der
9. Klasse aus dem Gymnasium Lehrte
absolvierten ihr Praktikum im
Seniorenwerk Im Wiesengrund.



Sommerfest
Ein Tag voller
Musik, Freude
und Geselligkeit
im Seniorenwerk
Am Gutspark.





Osterfest

Im Seniorendorf Stegelchen und Seniorenwerk Herminenhof wurden zahlreiche Eier gefärbt.



Tag der offenen Tür

Zahlreiche Besucher interessierten sich für das Seniorenwerk Am Gutspark in Hannover / Bemerode.



Oktoberfest mit blauweißer Deko

Weißbier, Knabbereien und Kartoffelsalat mit Weißwurst gab's im Seniorenwerk Am Gutspark und im Seniorenwerk Herminenhof.



Sommerfest Sing, Swing & Rock 'n' Roll

Das Fest im Seniorendorf Stegelchen in Herdorf war ein voller Erfolg bei strahlendem Sonnenschein.



ASB-Wünschewagen

Einem Gast aus dem Hospiz Am Stadtpark in Nordhausen wurde der Herzenswunsch erfüllt, zum höchsten Berg im Harz, dem Brocken, zu reisen.



Weinfest

Edle Tropfen, stimmungsvolle Musik und unvergessliche Stunden im Seniorendorf Stegelchen in Herdorf.



3. Straßenfest im Obertor

Der Verkaufserlös und Spenden ermöglichen bald ein neues Gewächshaus beim Demenzbereich im Seniorenwerk in Ilfeld.



20 Jahre ...

Im Seniorenwerk Herminenhof in Bückeburg gab es guten Grund zum Feiern!





Spezialisierte Wohnbereiche – jetzt mehr Kapazität

Demenzwohnbereich im Seniorenpflegeheim Sonnenhof in Ilfeld erweitert

Spezialisierte Demenzbetreuung in den Wohnbereichen Altentor sowie Rosensteg und jetzt auch Ahorn: Mehr Sicherheit und individuelle Pflege für unsere Bewohner

Demenz ist eine Erkrankung, die immer mehr Menschen betrifft und das Leben von Betroffenen sowie ihren Angehörigen tiefgreifend beeinflusst. Vor allem, wenn Menschen mit Demenz eine fortschreitende Pflegebedürftigkeit entwickeln, wird eine spezialisierte Betreuung notwendig, die auf die besonderen Bedürfnisse dieser Menschen eingeht.

Im Rahmen dieser Entwicklung und des steigenden Bedarfs an spezialisierter Pflege wurde im Seniorenpflegeheim Sonnenhof in Ilfeld im November 2024 der Wohnbereich Ahorn in einen Demenz-Wohnbereich umgewandelt. Damit stehen in der Einrichtung nun drei Wohnbereiche, Ahorn, Altentor und Rosensteg, zur Verfügung, die speziell auf die besonderen Anforderungen von Bewohnerinnen und Bewohnern mit Demenz ausgerichtet sind. Die Umstrukturierung des Wohnbereichs Ahorn bringt



nicht nur den Betroffenen selbst, sondern auch ihren Angehörigen eine ganze Reihe von Sicherheiten.

Spezialisierte Betreuung und mehr Personal

Ein wesentlicher Vorteil eines Demenzwohnbereichs ist die Erhöhung des Personalschlüssels, der durch Verhandlungen mit den Pflegekassen ermöglicht wurde. Mit mehr Betreuungs- und auch Pflegepersonal pro Bewohner können wir intensiver auf die individuellen Bedürfnisse der Menschen mit Demenz eingehen und eine bessere Betreuungsqualität sicherstellen. Das zusätzliche Personal kann gezielt auf die Verhaltensweisen und Besonderheiten der Erkrankung eingehen, etwa in der Begleitung, wenn Bewohner Unruhe verspüren oder einen erhöhten Bewegungsdrang entwickeln.

Das bedeutet für die Bewohner, dass sie in ihrer gewohnten Umgebung eine

licher Zuwendung können wir den Alltag der Betroffenen sicherer und angenehmer gestalten. Auch die Angehörigen können beruhigt sein, dass ihre Liebsten gut versorgt und in einem stabilen, auf ihre Bedürfnisse zugeschnittenen Umfeld leben.

Schutz und Sicherheit durch einen geschützten Wohnbereich

Ein wichtiger Aspekt in der Betreuung von Menschen mit Demenz ist die Sicherheit. Viele Menschen mit Demenz neigen dazu, plötzlich ihre Umgebung verlassen zu wollen, was im Fachjargon als „Hinlauftendenz“ bezeichnet wird. In den geschützten Wohnbereichen sorgen wir dafür, dass sich die Bewohner frei und sicher bewegen können, ohne dabei unbeabsichtigt das Gelände zu verlassen. Wichtig ist dabei, dass der Begriff „geschützt“ nicht mit „geschlossen“ gleichzusetzen ist. Die Bewegungsfreiheit bleibt bestehen, und es wird weiterhin kein richterlicher Beschluss für die Unterbringung benötigt.

Die Räume und Gänge sind so gestaltet, dass die Bewohnerinnen und Bewohner die Möglichkeit haben, sich eigenständig im Bereich zu bewegen, ohne sich oder andere in Gefahr zu bringen.

Der Demenzwohnbereich im Seniorenpflegeheim Sonnenhof

- Geschützter Garten mit „Endloswegen“
- Tiergestützte Betreuung durch unsere hauseigenen Ziegen und externe Tiertherapeuten
- Ausgebildetes gerontopsychiatrisches Fachpersonal
- Alltagsorientierung mit flexibler, bewohnerorientierter Tagesstruktur
- Bedarfsgerechte und präventive Alltagsbegleitung
- Individuelle Betreuungsangebote in Form von Kleinstgruppen, Einzelangeboten sowie 10-Minuten-Aktivierungen auf Basis von Biografiearbeit



Das Seniorenpflegeheim Sonnenhof in Ilfeld



Unterstützung für Angehörige

Für Angehörige von Menschen mit Demenz ist die Betreuung in einer spezialisierten Einrichtung oft eine Erleichterung und Beruhigung. Die Pflege eines demenzerkrankten Menschen ist emotional und physisch äußerst anspruchsvoll. Mit den Wohnbereichen bieten wir den Angehörigen die Gewissheit, dass ihre Liebsten gut aufgehoben sind, und dass die Mitarbeitenden die spezifischen Bedürfnisse und Herausforderungen der Demenzerkrankung professionell und mit Empathie handhaben. Gleichzeitig wird

durch den geschützten Bereich Ahorn die Sicherheit erhöht, was den Angehörigen zusätzliche Sorgen abnimmt.

Der weitere spezialisierte Wohnbereich wurde eingerichtet, um dem steigenden Bedarf an fachspezifischer Pflege gerecht zu werden und eine sichere und wertschätzende Umgebung für Menschen mit Demenz zu schaffen. Oft kommt es vor, dass Menschen mit Demenz auf den allgemeinen Wohnbereichen auf Unverständnis stoßen, da ihre besonderen Bedürfnisse und Verhaltensweisen nicht immer von allen nachvollzogen werden können.

Demenz-Stammtisch im Sonnenhof: Ein Ort für Austausch und Unterstützung

Eine Demenzerkrankung bringt für die betroffenen Angehörigen oft unerwartete und tiefe Veränderungen mit sich. Nach und nach wird aus einem vertrauten Menschen jemand, der in seinem Verhalten und in seinen Fähigkeiten anders wird – häufig ist dies für die Angehörigen schwer zu verstehen und zu akzeptieren. Diese neue Situation verursacht nicht selten Stress, Ängste und die Sorge, im Umgang mit dem Erkrankten das Richtige zu tun.

Oft fühlen sich Angehörige in dieser herausfordernden Zeit alleine und überfordert. Dabei teilen sie ihre Sorgen und Fragen mit vielen anderen, die ähnliche Erfahrungen machen. Genau hier setzt der Demenz-Stammtisch im Seniorenpflegeheim Sonnenhof an. Das neue Angebot richtet sich zunächst an Angehörige von Sonnenhof-Bewohnern mit Demenz und bietet ihnen einen Ort für Austausch, Verständnis und gegenseitige Unterstützung.

Austausch auf Augenhöhe

Der Demenz-Stammtisch soll Menschen zusammenbringen, die dasselbe Schicksal teilen. Die Teilnehmenden können offen über ihre Erfahrungen und Emotionen sprechen, die sie im Alltag mit ihren an Demenz erkrankten Angehörigen erleben. Dabei ist der Austausch auf Augenhöhe besonders wertvoll: Jemandem zuzuhören, der Ähnliches durchmacht, kann Kraft und neue Perspektiven geben.

Angehörige von Menschen mit Demenz fühlen sich oft allein mit ihren Sorgen und Herausforderungen. Viele wünschen sich einen Ort, an dem sie auf Gleichgesinnte treffen und sich austauschen können. „Manchmal ist es einfach erleichternd zu wissen, dass man mit seinen Sorgen nicht allein ist,“ sagt eine Angehörige. „Ich hoffe, hier Menschen zu finden, die genau verstehen, wie es sich anfühlt, wenn ein geliebter Mensch plötzlich vergisst, wer man

ist, oder sich in seiner Persönlichkeit so stark verändert.“

Fachlicher Input und praktische Tipps

Der Demenz-Stammtisch im Sonnenhof bietet nicht nur Raum für den Austausch, sondern auch hilfreiche Informationen und Tipps zum besseren Umgang mit den Herausforderungen einer Demenzerkrankung. Das Team des Sonnenhofes wird Fragen der Angehörigen beantworten und praktische Tipps geben. So erfahren die Teilnehmenden, wie sie schwierige Situationen besser meistern, auf die Bedürfnisse des Erkrankten eingehen und sich gleichzeitig selbst nicht überlasten.

Ein Schritt zur Selbstfürsorge

Nicht zuletzt unterstützt der Demenz-Stammtisch die Angehörigen darin, besser auf sich selbst zu achten. Die Pflege eines an Demenz erkrankten Menschen ist oft sehr belastend. Die Treffen helfen den Angehörigen, sich selbst nicht aus dem Blick zu verlieren und eine Balance zwischen Fürsorge und Selbstfürsorge zu finden. Auch das gemeinsame Lachen und die kleinen Erfolgsgeschichten, die geteilt werden, bringen neuen Mut und Kraft.

Herzlich willkommen im Sonnenhof

Der Demenz-Stammtisch wird zukünftig regelmäßig im Seniorenpflegeheim Sonnenhof stattfinden, um einen kontinuierlichen Austausch für Angehörige zu fördern. Je nach Interesse und Teilnahme ist angedacht, das Treffen bei positiver Resonanz vierteljährlich anzubieten. Eingeladen sind zunächst ausschließlich die Angehörigen der Sonnenhof-Bewohner mit Demenz.

Der Stammtisch schafft eine Gemeinschaft, in der niemand alleine ist und in der sich Sorgen, Erfolge und Erfahrungen teilen lassen.

- Vollstationäre Pflege
- Aktivierende und individuelle Betreuungsangebote
- hauseigene Küche
- Mittagstisch für Senioren aus der Umgebung



36 Einzel- und 15 Doppelzimmer

NEU: Jetzt noch mehr spezialisierte Pflege für Demenzerkrankte! (15 Einzel- und 32 Doppelzimmer)



Seniorenwerk Sonnenhof

Obertor 7a · 99768 Harztor OT Ilfeld
036331 49010
www.seniorenwerk.de

MITGLIED IM
DER PARITÄTISCHE
UNSER SPITZENVERBAND



Vielen Dank
an unsere Bewohner,
Klienten und deren Angehörige
sowie an alle Mitarbeiter
und Kooperationspartner für
das entgegengebrachte
Vertrauen und die gute
Zusammenarbeit.

Frohe
Weihnachten
und ein friedliches
Jahr 2025

Wir suchen Sie!
Zur Unterstützung unseres Teams

Fach- und Hilfskräfte (m/w/d)

- Pflege
- Betreuung
- Küche
- Hauswirtschaft

in Thüringen, Niedersachsen
und Rheinland Pfalz

Attraktive Vergütung
Unbefristete Festanstellung
Urlaubs- und Weihnachtsgeld
600 Euro pro Jahr Betriebsrente
30 Tage Urlaub
Sonderrabatte bei über 800 Markenanbietern
Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten über die hauseigene Akademie
Bike-Leasing
KITA-Zuschlag

Aktuelle Stellen hier:

Jetzt bewerben!
bewerbung@seniorenwerk.de

Seniorenwerk Cafés

Café mittendrin in Nordhausen

Öffnungszeiten
🕒 Mo, Di, Do: 11 – 17 Uhr
Mi und Fr: 9 – 17 Uhr
📍 Zuckerweg 3
99734 Nordhausen
☎ 03631 4160130

Café Am Schwanenteich in Ellrich

Öffnungszeiten
🕒 Di bis So: 14 – 18 Uhr
📍 Johann-Sebastian-Bach-Straße 1
99755 Ellrich
☎ 036332 723076

Cafeterien

Cafeteria Sonnenhof „Sonnenstübchen“

🕒 Mo bis So: 14 – 17 Uhr
📍 Obertor 7a · 99768 Harztor OT Ilfeld
☎ 036331 490-0

Cafeteria Stegelchen

🕒 Mo bis So: 14 – 17 Uhr
📍 Am Stegelchen 1 · 57562 Herdorf
☎ 02744 9333-0

Trauercafé

Wenn ein nahestehender Mensch gestorben ist, dann kann unser Leben leicht aus der Bahn geworfen werden. Wie gut wäre es in dieser Situation, Menschen zu begegnen, die ein offenes Ohr haben für das, was uns im Innersten bewegt. Miteinander ins Gespräch kommen: jeden 1. Mittwoch im Monat von 15 – 17 Uhr

Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst
Otto-Ludwig-Straße 2 · 99734 Nordhausen
☎ 03631 6516283

Impressum

Neue Seniorenwerk Zeitung

Nachrichten für Heimbewohner, Belegschaft und Öffentlichkeit

Herausgeber: Seniorenwerk gemeinnützige Heimträgersgesellschaft mbH, Stolberger Straße 20, 99734 Nordhausen
Anzeigen: Für gewerbliche Inserenten auf Anfrage beim Herausgeber. Es besteht kein Rechtsanspruch auf termingebundenen Abdruck.
Layout: bme werbeagentur, Klewergarten 9, 30449 Hannover
Copyright: Nachdruck, Vervielfältigung und Veröffentlichung in jeglicher Form, auch auszugsweise, bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Herausgebers.
Redaktionsschluss: 08.11.2024

Für Sie vor Ort